

Bison Cloud Slider bei europa3000

Nach über 20 Jahren auf dem Schweizer ERP-Markt sah sich der Business-Software-Hersteller europa3000 mit der Frage konfrontiert, wie man Unternehmen einen möglichst hindernisfreien Zugang zu einem cloud-basierten Angebot verschaffen kann. Die Lösung fand europa3000 mit dem Bison Cloud Slider.

Von der Bereitstellung bis zur Lizenzierung automatisiert

europa3000 AG ist ein seit über 20 Jahren auf dem Markt etablierter Schweizer Hersteller von Business-Software für Kleinunternehmen und den Mittelstand. Die Vision von europa3000 AG für ihre ERP-Lösung: Ab einer Webseite eine individuelle Modulzusammenstellung, die Anzahl User und die Branche definieren und ein so konfiguriertes System in-tern weniger Minuten für den Kunden automatisiert bereitstellen. Und wenn der Kunde mehr will: Auch ein kompletter Desktop oder gar seine ganze IT-Infrastruktur virtuell zur Verfügung stellen.

Ein Team aus Mitarbeitenden von europa3000 AG und Bison IT Services AG erarbeitete das Realisierungskonzept mit einem eindrücklichen Resultat: Die aus Endkundensicht gleiche Applikation kann auf verschiedenen Infrastrukturen betrieben werden und zwischen diesen kann auch gewechselt werden – zum Beispiel, wenn sich kommerzielle Rahmenbedingungen bei verschiedenen Anbietern ändern.

Markus Haller, COO bei der europa3000 AG: «Bison hat verstanden, dass Kunden einerseits sehr viele unterschiedliche Bedürfnisse haben, was Sicherheit und Verfügbarkeit des Betriebs betrifft. Andererseits war eine kostenmässig attraktive Lösung nur durch hohe Standardisierung des Infrastrukturbetriebs realisierbar.»

Beides liess sich mit dem Bison Cloud Slider vereinen. Um den Service vom Deployment bis zum Licensing vollständig zu automatisieren, wurde ein SaaS (Software as a Service)-Manager entwickelt, der die Installation und Inbetriebnahme der Software vollautomatisch übers Web möglich macht. Einem Roboter gleich setzt der SaaS-Manager bei jeder Webanfrage ein neues Kundensystem mit den geforderten Merkmalen auf, koppelt eine neue Datenbank an und startet das fertig konfigurierte System

im Testmodus auf. Meldet die Applikation dem SaaS-Manager, dass sie startklar ist, werden dem Kunden seine Login-Daten zugestellt. Zwischen der Anfrage und der Bereitstellung des Systems vergehen dabei weniger als zwei Minuten.

Prozessvereinfachungen für den Endkunden

Im Segment der Kleinunternehmen wird oft ein gewichtiger Anteil der Finanzadministration durch den Treuhänder geleistet. In einer virtualisierten Umgebung kann dieser auf einfachste Weise ein weiterer User im System des Kunden sein. Der Treuhänder kann von seinem Büro aus den Zahlungsverkehr seiner Mandanten erledigen, Abschlüsse planen oder die Lohnabrechnungen vornehmen. Der Treuhänder kann seinen Mandanten die virtualisierte Applikation als Plattform für die Rechnungsstellung zur Verfügung stellen, indem er für sich eigene Kapazitäten bereitstellen lässt.

Den Praxistest hat die Cloud Variante von europa3000 AG bei ABF Modellbau Wyler in Rotkreuz bestanden.

«Für uns war überraschend, wie einfach und schnell wir auf die virtualisierte Software aus der Cloud zugreifen konnten. Selbst der Transfer bereits bestehender Daten aus der lokalen Installation war kein Problem», sagt Geschäftsführer Urs Wyler.

Interessant sei für ihn, dass man jetzt auf Messen und Ausstellungen, wo früher mit Handzetteln gearbeitet wurde, direkt das Kassenmodul einsetzt und so das Nachführen der Verkäufe sofort erledigen könne.

Oliver Schalch, CEO Bison IT Services AG
 » oliver.schalch@bison-its.ch

